

Rettungskonzept

Für den Einsatz von PSA gegen Absturz auf Baustellen



I Einleitung

Mitarbeitende, die mit persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) arbeiten, müssen bei einer zertifizierten Ausbildungsstätte (Grundausbildung min. 1 Tag) gemäss Art. 8 VUV ausgebildet werden.

Eine bestimmungsgemässe Verwendung eines Absturzsicherungssystems kann eine Person im Falle eines Absturzes sicher auffangen. Dennoch kann ein regungsloses Hängen einer Person in einem Auffanggurt über eine längere Zeit Durchblutungsstörungen und schwere gesundheitliche Beeinträchtigungen verursachen und unter Umständen zum Tod führen. Denn je länger der Verunfallte hilflos im Auffanggurt hängt, desto höher die Gefahr eines Blutstaus in den Beinen bzw. eines Hängetraumas. Zudem kommt es bei einem Absturzunfall zu weiteren Verletzungen durch das Aufschlagen an Strukturen von Bauwerken oder Einrichtungen.

Ein Hängetrauma ist ein medizinischer Notfall und eine am Seil hängende Person muss jederzeit innerhalb von 10 bis 20 Minuten mit Mitteln vor Ort gerettet werden können.

Diese Checkliste unterstützt die Planung von Rettungsmaßnahmen, sodass diese schnellstmöglich realisiert werden können.

II Gefährdungen bei der Rettung

Gefährdungen können z. B. entstehen durch:

- fehlendes oder ungeeignetes Rettungskonzept
- Nutzung eines ungeeigneten Rettungssystems
- fehlende Ausbildung und mangelhaft durchgeführte Instruktionen
- fehlende oder mangelhaft durchgeführte Instandhaltung der Ausrüstung (keine Prüfung, Überschreitung der Gebrauchsdauer, unsachgemässe Aufbewahrung und Pflege)
- ungenügende Anzahl von Personen zur Durchführung der Rettungsmaßnahmen
- nicht vorhandene oder griffbereite Ausrüstung am Einsatzort
- kein bestimmungsgemässer Gebrauch der Rettungsausrüstung
- unzureichende Erste Hilfe und/oder Übergabe an den Rettungsdienst

III Checkliste

Mit dieser Checkliste bekommen Sie die Gefährdungen bei der Rettung besser in den Griff.

1. Füllen Sie die Checkliste aus. Wo Sie eine Frage mit «nein» beantworten, ist eine Massnahme zu treffen.
2. Setzen Sie die Massnahmen um.

Baustelle, Baustellenabschnitt:

Nr.	Kontrollpunkt	Ja	Nein	Massnahme	Termin	verantw. Person	erledigt Datum / Visum	geprüft Datum / Visum
1	Sind die Gefährdungen für den jeweiligen Einzelfall unter Einbezug der örtlichen Gegebenheiten ermittelt und beurteilt, sowie die erforderlichen Rettungsmassnahmen festgelegt (ggf. mit Bezug Spezialisten der Arbeitssicherheit, ASA)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
2	Wird nur geeignete PSAGa verwendet? - Höhengsicherungsgerät (EN360) - Auffanggurt (EN361) - Verbindungselemente (EN362) - Anschlageinrichtungen (EN795) - Schutzhelm (EN397) mit Kinnriemen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
3	Sind gemäss Rettungskonzept die erforderlichen Geräte und Ausrüstungen (siehe S. 4) bestimmt und stehen diese Mittel am Einsatzort für eine schnelle Rettung (Dauer max. 10-20 min) bereit?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
4	Wird die Ausrüstung (PSAGa, Rettungsausrüstung) regelmässig überprüft, die Gebrauchsdauer nicht überschritten und die Aufbewahrung und Pflege sachgemäss durchgeführt (gemäss Angaben der Hersteller in den Betriebsanleitungen)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
5	Sind die ausgewählten Rettungsmassnahmen festgelegt, kennen alle Beteiligte das Rettungsszenario und ist das Personal mit der Technik vertraut und mittels Rettungsübungen instruiert?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
	<p><u>Hinweis:</u> Eine zusätzliche Rettungsübung am Einsatzort kann für einen reibungslosen Ablauf hilfreich sein.</p>							

Beratungsstelle für Arbeitssicherheit BfA

c/o Schweizerischer Baumeisterverband SBV / Weinbergstrasse 49 / Postfach / 8042 Zürich
 +41 58 360 76 66 / beratung@bfa-bau.ch / www.bfa-bau.ch

Nr.	Kontrollpunkt	Ja	Nein	Massnahme	Termin	verantwort. Person	erledigt Datum / Visum	geprüft Datum / Visum
6	Werden die Arbeiten mit persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) überwacht (mind. eine zweite Person vor Ort, keine Alleinarbeit erlaubt)?							
7	Ist eine ausreichende Anzahl von Personen entsprechend der Arbeitssituation und den örtlichen Gegebenheiten zur Durchführung der Rettung vor Ort vorhanden?							
8	Ist die geeignete Rettungsausrüstung am Einsatzort vorhanden, rasch griffbereit und einsatzbereit (ggf. vorinstalliert)?							
9	Sind bei der Einbindung der örtlich zuständigen Feuerwehr oder einer Hilfeorganisationen bei der Rettung, die örtlichen Besonderheiten und Gegebenheiten vor Beginn der Arbeiten mit allen Beteiligten abgestimmt und festgelegt?							
	<ul style="list-style-type: none"> - Ansprechpersonen - Kontaktmöglichkeiten - Zentraler Treffpunkt mit genauer Adresse - freie Zufahrt zu Arbeitsplätzen für Rettungsfahrzeuge 							
10	Werden alle Mitarbeitende regelmässig über die Notfallorganisation instruiert?							
	<ul style="list-style-type: none"> - Notfallliste mit Telefonnummern - Umgang mit Alarmgeräten - Reihenfolge der Information bei der Notfallmeldung - korrekte Alarmierung - Standorte Erste Hilfe-Material - richtiges Verhalten bei einem Unfall - Verantwortlichkeiten (ausgebildete Ersthelfer vor Ort) 							
11	Wird das Verhalten im Notfall periodisch geübt?							
	<ul style="list-style-type: none"> - korrekte Beurteilung der Notfallsituation - rasche Alarmierung - richtige Erste-Hilfe-Massnahmen 							

Rettungsausrüstung und Arbeitsmittel zur Rettung

Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten zur Verringerung der Gefahr eines Hängetraumas:

- Es gilt bei einer handlungsfähigen und am Seil hängenden Person den Blutstau in den Beinen mit geeigneten Mitteln entgegenzuwirken. Die Person im Auffanggurt muss dazu die Beine bewegen und abstützen können (z. B. mit Hilfe einer Trittschlinge wie ein Halteseil mit Längeneinstellvorrichtung oder Prusikschlinge).
- Wählen Sie unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten die notwendige Rettungsausrüstung und Arbeitsmittel für eine schnellstmögliche Rettung aus.
- Das erforderlichen Material zur Rettung muss griffbereit am Einsatzort vorhanden sein.

Dreitritt

Bockleiter

Anstalleiter

Rollgerüst

Hubarbeitsbühne

Rettungshubgerät

andere eingesetzte Mittel, Beschreibung:

Wurde eine Übung mit den festgelegten Rettungsgeräten für eine schnelle Rettung durchgeführt?

Ja Nein

Hinweis: Der Verweis auf die Feuerwehr oder eine Hilfeleistungsorganisation als alleinige Massnahme im Rettungskonzept ist nicht ausreichend!

Bemerkungen

Checkliste ausgefüllt von:

Datum:

Unterschrift:

IV Weiterführende Informationen

- Suva Broschüre 44002 Sicherheit durch Anseilen
- Suva PSA gegen Absturz: Ein Lebensretter, wenn richtig eingesetzt
- Suva Instruktionmappe 88816 Acht lebenswichtige Regeln für das Arbeiten mit Anseilschutz
- Suva Faltprospekt 84044 Acht lebenswichtige Regeln für Arbeiten mit Anseilschutz
- Suva Ausbildung Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz
- Suva Ausbildung für Arbeiten mit besonderen Gefahren

Beratungsstelle für Arbeitssicherheit BfA

c/o Schweizerischer Baumeisterverband SBV / Weinbergstrasse 49 / Postfach / 8042 Zürich
+41 58 360 76 66 / beratung@bfa-bau.ch / www.bfa-bau.ch